Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

№ 2.	Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 Pfg., in dem Bezirk 1 Mk., außerhalb des Bezirks 1 Mk. 20 Pfg. Monats-Abonnement nach Verhältnis.	Donnerstag 3. Januar	Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 Pfg., bei mehrmaliger je 6 Pfg.	1895.

Amtliches.

Nagold.

Die K. Pfarrämter

erhalten von der unterzeichneten Stelle eine Anzahl Formulare zu Geburtslisten und Geburtsscheinen, und werden veranlaßt, bis zum 15. Januar 1895 die Geburtslisten der im Jahr 1875 geborenen Kinder männlichen Geschlechts den Ortsvorstehern ihrer Gemeinden zum Zweck der Anlegung der Rekrutierungsstammrollen für das Jahr 1895 zu übergeben.

Den 31. Dez. 1894.

K. Oberamt. Vogt.

Nagold.

Die K. Standesämter

werden aufgefordert, Auszüge aus den Sterberegistern des Jahres 1894, enthaltend die Eintragung von Todesfällen männlicher Personen, welche das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht im Gemeindebezirk geboren sind,

spätestens bis 15. Januar 1895

unter der Bezeichnung „Militaria" hieher einzusenden.

Anzugeben ist:

a) Vor- und Zunahme des Verstorbenen,
b) dessen Geburtsort, Jahr und Tag,
c) dessen Todestag und Jahr,
d) Name, Stand und Wohnort der Eltern,
e) die Nummer des Sterberegisters.

Den 31. Dezbr. 1894.

K. Oberamt. Vogt.

Gestorben.

L. Siegle, Bezirksamtmann a. D., Stuttgart. Nanette Kiderlen, Ulm. Christiane Ziegler, Winnenden.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

** Nagold, 1. Jan. Der am Schlusse des heutigen Vormittagsgottesdienstes mitgeteilten kirchl. Statistik entnehmen wir folgende Notizen. Es wurden im letzten Jahre 102 Predigten, 64 Kinderlehren und 40 Betstunden gehalten. Das h. Abendmahl wurde neunmal gefeiert. Kommunikanten waren es 1724, wozu noch 53 Privatkommunionen kommen. Die Zahl der geborenen und getauften Kinder belief sich auf 78, die der Konfirmierten auf 95, der Trauungen auf 26. Gestorben sind im verflossenen Jahre 87 Personen, nämlich 44 Erwachsene und 43 Kinder. Die sonntäglichen Opfer ergaben die schöne Summe von 777 ℳ. Dem Kinderrettungsverein floß eine Opfergabe von 18 ℳ, der Mission eine solche von 1084 ℳ zu. Für den Gustav-Adolf-Verein kamen 227 ℳ, für die Bibelanstalt 201 ℳ zusammen. Die Pfingstkollekte für die Oberkirchenbehörde belief sich auf 58 ℳ, das Opfer am Herbstdankfest betrug 50 ℳ. Die Summe sämtlicher Opfergaben im Jahre 1893, von denen hier die Rede ist, ergiebt 2419 ℳ, so daß auf einen evang. Christen der Stadt 71 Pfennige kommen.

* Nagold, 2. Jan. Leider sollte das Läuten unserer Glocken im Neujahr ein unheilverkündendes sein! Gestern Abend kurz vor 5 Uhr brach in dem Doppelwohnhaus des Polizeidiener Bäuerle und Schäfer Stümpfle in Ebhausen Feuer aus, welches das Anwesen vollständig einäscherte. Die Rohrdorfer Feuerwehr war zur Hilfe eingetroffen; die Nagolder Feuerwehr wurde alarmiert, durfte aber nicht mehr ausrücken.

Nagold. Der Bericht über den Verlauf der am letzten Sonntag hier stattgefundenen Generalversammlung der Bezirkskrankenkasse Nagold folgt in nächster Nummer d. Bl.

—t. Altensteig, 31. Dez. Wie alljährlich fanden über die Weihnachtsfeiertage auch in diesem Jahr verschiedene gesellige Abendunterhaltungen statt. Am Stephanfeiertag hielt der Turnverein im Gasthaus „z. Traube" seine Gabenverlosung. Der Familienkranz versammelte sich am Johannisfeiertag in der „Linde". Allerlei humoristische Gesänge und Vorträge, sowie die Verlosung einer großen Menge hübscher Sachen trugen wesentlich zur Erheiterung aller der zahlreichen Anwesenden bei. Am letzten Sonntagabend feierte der Kriegerverein im Gasthaus „z. grünen Baum" sein alljährliches Fest. Der Liederkranz beteiligte sich auch dabei und verschönte durch den Vortrag manches schönen patriotischen, manchmal auch ernsten Liedes die Feier, die zugleich auch eine Erinnerung an die in diesem Jahr aus dieser Welt abgerufenen Mitglieder der Vereine war. Der Kriegerverein wie der Liederkranz haben ja im abgelaufenen Jahr mehrere Mitglieder, die im kräftigsten Mannesalter standen, durch den Tod verloren. Bei der Feier fand auch zum Besten des Kyffhäuser Kriegerdenkmals eine Versteigerung von allerlei Geschenken statt, die eine Einnahme von 20 Mark für den genannten Zweck erzielte.

—t. Altensteig, 1. Januar. Während in den letzten Tagen verschiedene hiesige Vereine Versammlungen abhielten, welche die Bestimmung hatten, den dabei Beteiligten in der Hauptsache angenehme Unterhaltung zu verschaffen, trat am letzten Sonntag nachmittag ein Verein zusammen, der mehr praktischer Art ist und die landwirtschaftlichen Interessen seiner Mitglieder ins Auge faßt. Es ist dies der seit Jahren bestehende hiesige städtische Viehversicherungsverein. Der Verein verfolgt den Zweck, seine Mitglieder zu unterstützen, wenn ihnen ein Stück Vieh zu Grunde geht oder notgeschlachtet werden muß und von Gesetzes wegen bis jetzt der Staat keine Entschädigung gewährt. Die Gesamtzahl der Mitglieder betrug im abgelaufenen Jahr: 88; die 180 Stücke Vieh, welche versichert waren, haben einen Wert von 56 640 ℳ, durchschnittlich ein Stück: 314 ℳ 66 ₰. Die Einschätzung der Tiere wird jedes Vierteljahr von einer gewählten Kommission vorgenommen. Bezahlt wird jährlich für ein Stück Vieh 1½ % des Anschlags. Ein etwa am Schluß des Jahres sich ergebender Ueberschuß wird an die einzelnen Mitglieder im Verhältnis zu ihren Zahlungsleistungen zurückerstattet. Im abgelaufenen Rechnungsjahr kamen 7 Entschädigungsfälle vor, von 14 ℳ 37 ₰ bis 96 ℳ 56 ₰ für ein Stück des gefallenen Viehes, insgesamt 314 ℳ 66 ₰. Durchschnittlich wurde für ein Stück Vieh im letzten Jahr als Kassenbeitrag die Summe von 4 ℳ 50 ₰ bezahlt. Da aber die Zahl der Entschädigungsfälle eine kleinere war, so blieb noch eine schöne Summe in der Kasse übrig, die zur Verteilung kam und 40 % der Beiträge beträgt, so daß sich die Leistung der Vereinsmitglieder für ein versichertes Tier jährlich nur auf 2 ℳ 65 ₰ im Durchschnitt stellt.

Der Schnee, der fast bis zum Jahresende auf sich warten ließ, hat sich jetzt in recht beträchtlicher Menge eingestellt und scheint, nachdem er anfangs nicht sehr dauerhaft zu sein schien, nunmehr auch liegen bleiben zu wollen. Sehr stark war der Schneefall in der Nacht von Samstag auf Sonntag, der Stadt und Land mit einer fußhohen Schicht bedeckte, zur großen Freude unserer lieben Jugend, die sich mit ihren Schlitten wieder einmal nach Herzenslust gütlich thun kann.

In diesem Jahre werden es 50 Jahre, daß in Württemberg der Bau von Eisenbahnen begonnen wurde. Dieses Jubiläum wird in den Kreisen der württ. Verkehrsbeamten festlich begangen werden und namentlich werden es die größeren Vereine sein, soweit solche bestehen, welche in dieser Richtung zum Teil jetzt schon ihre Vorbereitungen treffen, um eine würdige Feier zu veranstalten.

Herrenberg, 30. Dezbr. Der in den letzten Wochen von Weib und Kind weggegangene Metzger H. von Deckenpfronn soll, wie man gerüchtweise vernimmt, in Antwerpen sich mit einem guten Bekannten, welcher auch vorher Betrügereien verübte, nach Amerika eingeschifft haben. Vorher entlehnte er in der Oberamtsstadt C. bei Bekannten Geld. In Pforzheim habe H., wie man erzählt, sein Geld in einer Wirtschaft vorgezeigt und dabei geäußert: „Dieses Geld sieht Deutschland nicht mehr." Wünschenswert wäre es, wenn H. baldigst in die Hände der Polizei geraten würde, damit die von Schaden Betroffenen, worunter manche sind, welche ihr Geld schmerzlich vermissen, wieder zu ihrem Guthaben kämen.

Eutingen, 27. Dez. Die Wahl des Bürgerausschusses mußte kürzlich wegen zu schwacher Beteiligung (sage: nur ein ungiltiger Stimmzettel) auf letzten Freitag verschoben werden. An diesem 2ten Wahltermine erschien jedoch niemand und es wurden mit je 3 Stimmen (der Wahlkommissionsmitglieder) die Alten wiedergewählt, die jedoch, wie der „Schw. B." hört, höheren Orts gegen eine Wiederwahl protestieren.

Stuttgart, 29. Dez. Mit dem 1. Januar 1895 tritt die neue Dienstkleidung der württemb. Forstbeamten in Kraft.

Stuttgart, 31. Dez. Infolge von Schneeverwehungen konnten am 29. die Abendzüge und am 30. die Frühzüge von Leutkirch-Isny nicht ausgeführt werden.

Der Stuttgarter Liederkranz hatte dem Kaiser als Dichter und Komponisten des Chores „Sang an Aegir" den üblichen Ehrensold zuerkannt und durch eine Immendiateingabe übermittelt. In einem Antwortschreiben spricht der Kaiser hierfür seinen wärmsten Dank aus.

Ruith, 27. Dez. Am letzten Sonntag wurde hier ein Mann beerdigt, der im K. Gestüt Weil als Knecht angestellt war. Am Adventsfest wurde er von einem ausschlagenden Pferde getroffen und erlitt einen Bruch des linken Oberschenkels. Er wurde hierauf ins Spital verbracht, wo er eingerichtet wurde, so daß er der Genesung entgegenzugehen schien. Am Thomastag sollte er „gestreckt" werden. Allein nach leichter Chloroformierung verschied er wohl infolge eines Herzschlags. Der Verunglückte war Vater von fünf unversorgten Kindern.

Giengen a. B., 30. Dez. Bei der am letzten Montag stattgehabten Bürgerausschußwahl stimmten von 482 Wahlberechtigten nur 133 ab. Der Wahlzettel des demokratischen Bürgervereins ist durchgedrungen.

Leutkirch, 30. Dez. Dem seitherigen Landtagsabgeordneten Pfarrer Eggmann in Bergatreute gegenüber wird von der Volkspartei in der Person des Kaufmanns Kohler zum Rößle in Wurzach ein Gegenkandidat aufgestellt.

Ulm, 29. Dez. Die Neuorganisation der hiesigen Stadt- und Hospitalpflege ist nunmehr von der Kreisregierung genehmigt; es werden sofort folgende Stellen zur Bewerbung ausgeschrieben: eine Stadtpflegerei, Kassiers, Kontrollers, Buchhalters und

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

eine Hospitalpflegerstelle mit einem Assistenten. Für die Polizei wird ein 2. Inspektor angestellt.

Frankfurt, a. M., 28. Dez. Von der Beerdigung des Amtsrichters E. heimkehrend, auf dessen Grab sie einen Granz niederlegte, jagte sich Fräulein Josefine Jahreis, die gehofft hatte, einst die Gattin des Verblichenen zu werden, zwei Revolverkugeln ins Herz. Die Schwerverletzte liegt hoffnungslos im Heiliggeistspital.

Erfurt, 31. Dez. Im Thüringer Wald sind infolge riesiger Schneestürme zwischen Großbreitenbach und Gehran die Züge im Schnee stecken geblieben. Der Verkehr ist unterbrochen.

Hamburg, 31. Dez. Infolge des anhaltenden Südweststurms ist abermals eine Ueberflutung der niedrig gelegenen Stadtteile eingetreten. Zahlreiche Kellerräume stehen voll Wasser. Der Schaden ist bedeutend.

Kiel, 29. Dez. Auf der kaiserlichen Werft wird in der Mitte des nächsten Monats die Feier der Taufe und der Stappellauf des Panzerschiffes T vorgenommen werden. Dasselbe ist zum Schutze der Elbmündung, nach der Vollendung des Nordostseekanals bestimmt.

Berlin, 29. Dez. Ahlwardt sprach gestern abend über das Wesen der sozialen Frage und ergänzte in längeren Ausführungen sein Programm. Die Versammlung erklärte sich in einer Resolution mit Ahlwardts Programm einverstanden, da die Durchführung desselben zur Lösung der sozialen Frage geeignet sei. (Der Retter Ahlwardt!)

Berlin, 29. Dez. Infolge der Aufhebung des Bierboykotts haben nunmehr auch die Saalbesitzer beschlossen, ihre Säle für Versammlungen den Sozialdemokraten wieder zur Verfügung zu stellen.

Berlin, 31. Dez. Die „Deutsche Warte" kann die Konvertierung der 4%igen preußischen Konsols und Reichsanleihe als nahe bevorstehend bezeichnen. In letzter Zeit haben mehrfach Besprechungen zwischen dem preußischen Finanzminister und dem Reichsschatzsekretär stattgefunden, deren Gegenstand die beabsichtigte Konvertierung gewesen ist.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 27. Dez. Die Kaisermanöver finden im nächsten August bei Fünfkirchen statt. Es werden 5 Armeekorps mobilisiert. Der deutsche Kaiser wird den Manövern anwohnen und der König von Italien zu denselben eingeladen.

Budapest, 30. Dez. Heute sollte der Banus von Kroatien, Khuen Ferrari, vom Kaiser empfangen werden. Man legt dieser Audienz große Bedeutung bei, weil der Kaiser ihn wahrscheinlich mit der Kabinettsbildung betrauen wird.

Kaiser Franz Joseph ist in Budapest zur Ernennung eines neuen Ministeriums eingetroffen, doch wird die Sache nicht so schnell gehen, wie sonst. Der Monarch wird mit zahlreichen Politikern konferieren und hiernach erst seine Entscheidung treffen. — Die Böhmen haben mit einem Male ihr loyales Herz entdeckt und planen große Festlichkeiten für das Regierungsjubiläum des Kaisers. Nach der böhmischen Königskrönung zielt man zweifellos mit dem Speck dieser Kundgebung, aber daraus wird nichts.

Italien.

In Italien wird es nun doch noch zur Auflösung des Parlamentes kommen. Crispi soll die Zustimmung der Krone zu diesem Schritt bereits in der Tasche haben; es heißt, der formelle Sessionsschluß werde am 4. Januar, die Auflösung am 20. Januar, die Vornahme der Neuwahlen im April 1895 stattfinden. Als einen Vorläufer des herannahenden Wahlkampfes in Italien kann man das Manifest Cavollottis gegen Crispi betrachten. Die Kundgebung des genannten radikalen Abgeordneten greift den leitenden Staatsmann in heftigster und rücksichtslosester Weise an und ist geeignet, einen Vorgeschmack von der Leidenschaftlichkeit zu geben, mit welcher die italienischen Oppositionsparteien den Wahlkampf vermutlich führen werden.

Im Vatikan haben die üblichen Neujahrsempfänge stattgefunden. Das greise Oberhaupt der katholischen Kirche erfreut sich der besten Gesundheit. — Der Bruder des verst. Exkönigs Franz von Neapel nennt sich in seiner ersten Kundgebung König beider Sizilien. In Rom ebensowenig wie in Neapel wird man dem neuen König beider Sizilien größere Beachtung beilegen als ihm zukommt, nämlich gar keine.

Mailand, 31. Dez. Der Mailänder Advokat Perron unternahm zu Weihnachten einen Aufstieg auf den Monte Legnone bei Como und stürzte ab. Er blieb in einer Tiefe von 500 Mtr. als formlose Leiche liegen.

Arko, 30. Dez. Gestern abend ist die Leiche des Exkönigs Franz von Neapel in Anwesenheit der hier eingetroffenen Fürstlichkeiten nach der Kirche überführt worden.

Afrika.

Der Ex-Khedive Ismail von Aegypten, Großvater des heutigen Khedive, unter welchem der Suezkanal gebaut wurde, dessen Mißwirtschaft aber schließlich einen so hohen Grad erreichte, daß sein Sohn Tewfik zum Khedive ernannt und Ismail entfernt wurde, ist in Konstantinopel gestorben. Ismail durchzog nach seiner Entthronung mit seinem Harem die europäischen Hauptstädte, erregte aber so viel Aergernis, so daß er am Ende in Konstantinopel seinen Wohnsitz nahm, wo er zurückgehalten wurde, als er zeitweise ein Gelüst hervortreten ließ, sich wieder der obersten Gewalt in Kairo zu bemächtigen. Ismail besaß nicht gewöhnliche Anlagen, seine Verschwendungs- und Genußsucht unterdrückten aber alle guten Seiten.

Eine für die deutsche Politik in Marokko erfreuliche Nachricht ist aus Tanger eingetroffen, des Inhalts, daß der deutsche Gesandte dort, Graf Tattenbach, welcher vor einiger Zeit in besonderer Mission von Tanger an den Hof nach Fes gereist war, vollständige Genugthuung wegen der Ermordung des deutschen Kaufmanns Neumann erhalten hat. Der Mörder, Abdal Kader, wird hingerichtet werden, seine beiden Mitschuldigen sind zu lebenslänglichem Gefängnis verurteilt; der Familie des Ermordeten soll eine Entschädigung ausgezahlt werden. Dieser Erfolg unserer Diplomatie, bemerkt hierzu die „Post", dürfte seine moralische Tragweite kaum auf den einzelnen Fall beschränken, sondern zur Stärkung des deutschen Prestiges in Marokko überhaupt beitragen und indirekt auch der Sicherheit des europäischen Elements als solchem zu Gute kommen, zumal das Erscheinen der „Irene" in den marokkanischen Gewässern dem zuchtlosen Gesindel den augenfälligen Beweis geliefert hat, daß es Deutschland im Notfall auch nicht an den erforderlichen Machtmitteln gebricht, um seiner gerechten Sache Rückhalt zu gewähren. Im Uebrigen zeigt der marokkanische Fall wieder einmal recht lehrreich, wie unerläßlich es ist, daß unsere Marine über eine hinreichende Anzahl Kreuzer verfüge, um eintretendenfalls durch Entfaltung der deutschen Flagge auf überseeische Stationen deutsche Interessen vor ernsterer Schädigung zu wahren.

Asien.

Japan will nach englischen Blättern im Friedensschluß China ein Schutz- und Trutzbündnis gegen europäischen Einfluß aufzwingen und die Bedingung stellen, daß die chinesischen Streitkräfte nach japanischem Vorbild reorganisiert werden.

Der Krieg der Holländer gegen die Balinesen auf Lombok gilt als beendigt. Der Generalgouverneur von Indien hat die Expedition nach Lombok für aufgelöst erklärt; der rebellische Rajah von Tamjany, Silang, ergab sich der holländischen Regierung.

Kleinere Mitteilungen.

Tübingen, 28. Dez. Heute feiert unser Mitbürger, Herr Seiser, der frühere langjährige Oberpedell an der Universität, in voller körperlicher und geistiger Frische seinen 80. Geburtstag. Wir wünschen dem verdienten Mann, daß ihm noch manche Jahre rüstigen Alters in behaglicher Muße beschieden sein mögen.

Tübingen, 31. Dez. Letzter Tager wurde ein 4½-jähriger Knabe, der an Croup erkrankt und bereits der Erstickung nahe war, durch Dr. Beck noch durch Heilserum gerettet. (Dr. Beck hatte das Diphterieheilmittel von seinem Sohn, der gegenwärtig Assistenzarzt bei Herrn Prof. Dr. Koch in Berlin ist, erhalten. Er selbst vermochte, nach seiner eigenen Erklärung an die Eltern, nicht mehr an eine Rettung glauben, indem die Erkrankung zu weit vorgeschritten sei.)

Stuttgart, 29. Dez. Unter den zahlreichen Militärenthusiasten, die man landauf landab zählt, nimmt zweifellos ein hiesiger reicher Bäcker eine hervorragende Stelle ein. Nicht allein, daß er den Geburtstag jedes Lieutenants kennt, er reist auch seit Jahr und Tag allen größeren militärischen Schauspielen, seien sie in Insterburg oder in Freudenstadt nach. Neuerdings mußte er sich in Halle einer schweren Ohrenoperation unterziehen er ertrug alle Schmerzen, die das Messer des Operateurs ihm verursachte, mit Langmut und Geduld bis er erfuhr, daß hier am 3. Dez. die neuen Fahnen genagelt werden sollen. Da litt es ihn nicht länger in der Klinik und trotz Winterkälte eilte er mit seinen kranken Ohren in der Nacht vom 2. bis 3. Dez. nach Stuttgart, um am 3. früh einer der ersten Zuschauer auf dem Schloßplatz zu sein. Nach beendeter Prozedur setzte sich der Mann zufrieden in den Zug und dampfte gen Halle zurück.

Heilbronn, 27. Dez. Vor einigen Wochen mietete sich bei einem in der Deutschhofstraße wohnenden Maurer ein junger Mann ein, der vorgab, bei der Fahrpost angestellt zu sein. Vor den Feiertagen ist der Mieter jedoch verschwunden ohne zu bezahlen, außerdem zeigte es sich, daß er einen Koffer seiner Hausleute erbrochen und daraus einen Geldbetrag von über 30 ℳ gestohlen hat. Man vermutet in dem Mieter einen Dienstknecht aus Thalheim, welcher steckbrieflich verfolgt ist.

Heilbronn, 27. Dez. Zur Vornahme einer gerichtlichen Untersuchung wurde laut „N.-Ztg." heute auf dem neuen Friedhof die Leiche eines in der letzten Woche bestatteten 6jährigen Knaben ausgegraben, da die Mutter des Knaben angezeigt worden ist, sie habe denselben mißhandelt und es könnte die Erkrankung und der Tod des Knaben damit im Zusammenhang stehen.

Friedrichshafen, 27. Dez. Gestern abend um ½8 Uhr ist das große, alte Wirtshaus z. „Adler" in Eriskirch vollständig niedergebrannt. Entstehungsursache ist nicht bekannt. Das Haus ist das Stammhaus der großen Speditionsfirma Lanz & Co. in Mannheim, früher in Friedrichshafen.

Pforzheim, 28. Dez. Ein hiesiger Kaufmann, auch außerhalb Pforzheims nicht unbekannt, als Verfasser verschiedener von der Kritik sehr gut aufgenommer Dichtungen lyrischen, politischen und epischen Inhalts ist dieser Tage in die Irrenanstalt Illenau eingeliefert worden. Der Betreffende war vor Jahren schon einmal geistig gestört, wurde aber bald wieder hergestellt, obwohl seither eine gewisse Nervosität an ihm bemerkbar war. Vor einigen Wochen zeigten sich aber Symptome dafür, daß der talentvolle Mann neuerdings das seelische Gleichgewicht verloren habe.

München, 28. Dez. Heute vorm. begann die Verhandlung gegen 6 Münchener Redakteure, welche sich nach der Anklage durch Besprechung und bildliche Darstellung der Vorgänge in Fuchsmühl einer Uebertretung des groben Unfugs schuldig gemacht haben sollen. Angeklagt sind die Joh. Baptist Franta („Neues Münch. Tageblatt"), Georg Rost („Freier Landesbote"), Georg Morgenstern („Oberl. Bote"), Eduard Schmid („Münch. Post"), Alois Schwab („Neue Freie Volksztg.") und Karl Scheiber (Ratschkathl"). — Das Schöffengericht hat die Angeklagten mit Geldstrafen von 20 bis 50 ℳ belegt. Es handelt sich teils um Besprechungen teils um bildliche Darstellungen der Affaire. Premierlieutenant Mayer, welcher s. Z. den Angriff auf die Holzberechtigten unternahm, wurde im Gerichtssaal von dem zahlreichen Publikum mit nicht unbedeutendem Lärm empfangen.

In Mainz hat sich in einem Hause der Langgasse ein außerordentlicher Fall ereignet. Eine Frau, die mit ihrem Manne in Streit geriet, warf den Mann aus einem offen stehenden Fenster des ersten Stockes hinaus. Der Mann, der eine Hirnerschütterung und einen Beinbruch davontrug, wurde in das Hospital verbracht.

In Durlach bei Karlsruhe hat sich am ersten Weihnachtstag eine entsetzliche Mordthat zugetragen. Der 32 Jahre alte Korbmacher Peter Beck hat um 11 Uhr nachts seine vier Kinder im Alter von 7, 5, 3 und 1 Jahr mit einem Revolver getötet und sich dann selber erschossen. Die drei ältesten Kinder waren sofort tot, das jüngste ist gestern im Spital gestorben. Die Frau, die der Mörder in ein Nebenzimmer eingesperrt hatte, entwich durch das Fenster. Der Mörder, der mit der Frau in stätem Unfrieden lebte, war ein jähzorniger Mann. Er hatte am Weihnachtsfest seiner Frau befohlen, bei ihrer Mutter in Karlsruhe Geld zu holen, angeblich das noch ausstehende Heiratsgut, mit der Drohung, wenn sie ohne Geld käme, würde er die gesamte Familie und sich selbst töten. Die Frau kehrte unverrichteter Sache von Karlsruhe zurück, worauf in der Nacht die That verübt wurde. Beck war früher Schutzmann in Mannheim.

Mannheim, 27. Dez. Im Tanzsaal z. „Waldhorn" erstach gestern während des Tanzes der 18jährige Schlossergeselle Heinr. Uehlein den 24jährigen Fahrknecht Karl Billian, gen. Lutz, weil dieser seiner Tänzerin mehrmals auf den Rocksaum getreten hatte. Der Thäter wurde festgenommen. — Weiter wird berichtet: Die That geschah gestern Abend kurz vor 9 Uhr. Weil der Fahrknecht Karl Billian während der Française der Tänzerin des Schlossers Uehlein auf das Kleid getreten hatte, entstand ein kurzer Wortwechsel, worauf Uehlein sein Messer zog und es dem Bilian in die Herzgegend rannte. Nach einer Viertelstunde hatte der fürchterlich Verletzte verblutet. Der Thäter ist ein halbreifer Bursche von unansehnlicher Gestalt. Die Leiche des Getöteten wurde nach dem Friedhof verbracht.

In Rheineck ist gegenwärtig ein fahrendes Haus zu sehen. Dasselbe wurde vor einigen Tagen, ohne daß man ein Stück Möbel von seiner Stelle rückte, samt seinen Insassen über sein Fundament erhoben, auf Rollen gelegt und dann mit Winden weitergeschoben. Es legt täglich etwa so viele Meter zurück, als von einem rüstigen Fußgänger stündlich Kilomenter zurückgelegt werden. Während der Reise fühlen sich die Bewohner geradeso behaglich wie „zu Hause", lassen sich weder im Kochen, Essen und den sonstigen häuslichen Arbeiten, noch in ihrer Nachtruhe stören, schauen zuweilen aus dem Fenster heraus, um sich in der neuen Gegend zu orientieren.

Das K. Eisenbahnbetriebsamt Paderborn teilt mit: In der Nacht vom 24. zum 25. d. Mts. gegen 11½ Uhr stießen auf der eingeleisigen Strecke Karlshafen—Bodenfelde der Bahn Ottbergen—Northeim zwischen beiden erstgenannten Stationen die Güterzüge 825 und 832 im Wahmbecker Tunnel zusammen.. Der Packmeister des Zuges 825 wurde getötet, der Lokomotivführer und der Heizer des gleichen Zuges, sowie der Packmeister des Zuges 832 schwer und sechs andere Beamte leicht verletzt. An Betriebsmitteln wurden beschädigt beide Maschinen und 23 Wagen. Der Durchgangsverkehr ist auf voraussichtlich zwei Tage gesperrt

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

und wird über Holzminden—Kreiensen geleitet. Der Unfall ist durch Verstoß gegen die telegraphischen Meldungen zur Sicherheit des Zugverkehrs veranlaßt. Die Untersuchung ist sofort eingeleitet worden.

Dem Einsamen in Friedrichsruh.

Aus Karlsruhe ist dem Fürsten Bismarck als „Weihnachtsgruß" bei seiner Rückkehr nach Friedrichsruh nachstehendes schöne Gedicht zugesandt worden, das wir in der „Allg. Ztg." veröffentlicht finden:

Nun feiert der Rauhfrost im verstummten Wald
Und Wintersonnenwende ward's so bald.
Von Eiskrystallen glitzert Baum und Flur,
Im weißen Totenschmuck liegt die Natur.
Still ruht sie im gefror'nen Nebelhauch,
Nur eine Amsel flattert auf vom Strauch.
Und durch die winterliche Einsamkeit
Da schreitet Einer in der Dämmerzeit.
Der ist so ernst, so stumm, so ungesellt,
So weißbereift, wie rings um ihn die Welt!
So schritt einst Odin durch den Frost dahin,
Der liebt' es auch, im Schnee zu Wald zu zieh'n,
In sich gekehrt, doch unter breitem Hut,
Ein Wetterleuchten von Gedankenglut,
Von Schmerz, von großer Zeit Erinnerung,
Von dem was droht: der Götterdämmerung.
Wie jener Waltende, der Asgard schuf,
Schaut er zurück und horcht auf Heimdall's Ruf.
Schon sanken der Einherier stolze Reih'n;
Im öden Blachfeld steht er nun allein.
Des Volkes Seele, die er einst erweckt,
Liegt wieder schläfrig und von Staub bedeckt.
Der Flachheit Geist geht mächtig durch die Welt
Und Niemand ist, der höh're Ziele stellt.
So müd', so greisenhaft ward die Nation,
Fenrir, der Nebelwolf, zeigt er sich schon? —
Sei ruhig, trauernder, einsamer Mann!
Auf Dir und uns liegt der Erstarrung Bann,
Doch lebt ein Keim, der nicht erfroren ist,
In deutscher Weihnacht neu geboren ist,
In tausend Herzen wurzelt er und treibt,
Er hält noch, bis man wieder Ostern schreibt:
Des Deutschtums treu behütet Sacrament,
Von Deinem Namen ewig ungetrennt!
Nun sei umhegt vom Frieden Deines Wald's,
Es bleibt Dein Haus der Deutschen liebste Pfalz,
Sie folgen Deinen Wegen Schritt für Schritt,
Und wenn Du trauerst, trauert Deutschland mit!
Wir wissen's wohl, was Du verloren hast:
So laß uns halten Deine Hand gefaßt,
Und laß Dein ernstes Lächeln sein gemengt
Dem Tropfen, der noch an der Wimper hängt.
Harr' aus, Du Mann von Eisen, leidbedroht,
Und lebe noch für Deutschland! Es thut not!

R. Haaß.

Eine Ersparnis von 100 Mark jährlich und mehr ist sicher mancher Familie willkommen, namentlich wenn solche keinerlei Entbehrungen, sondern nur Annehmlichkeiten im Gefolge hat. Eine solche Ersparnis kann durch rationelle Behandlung des Schuhzeuges mit „Schuhfett Marke Büffelhaut" ohne große Mühe erzielt werden und hat dieses Lederconservirmittel noch den Vorteil, daß es das tägliche Glanzwichsen der Stiefel in keiner Weise hindert. Verkaufsstellen siehe Inserat.

Johann Strauß, der „Wiener Walzerkönig," der gelegentlich seines vielbesprochenen Jubiläums im vorigen Herbst so viele Beweise der Volksbeliebtheit seiner Musik empfing, hat einen neuen Walzer komponiert und der „Gartenlaube" gewidmet.

Die Gartenlaube, das in der ganzen Welt verbreitete, nicht minder volkstümliche Familienblatt, bietet den prächtigen **„Gartenlaube-Walzer von Strauß"** für Klavier ihren Abonnenten gratis als künstlerisch ausgestattete Extrabeilage zum Beginn des neuen Jahrgangs.

Unser heutigen Auflage ist ein Prospekt über den rühmlichst bekannten **Plüß-Staufer-Kitt** beigelegt, welchen wir ganz besonders unserer geehrten Frauenwelt zur geneigten Beachtung empfehlen.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung (Emil Zaiser) Nagold.

Bestellungen
auf den
„Gesellschafter"
für das **I. Quartal**, resp. auf das **I. und II. Quartal** werden immer noch von allen Postanstalten und Postboten angenommen.
Die bisher erschienenen Nummern incl. des **Wandnotizkalenders** werden nachgeliefert.
Die Redaktion.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Stadtgemeinde Nagold.

Werk- & Brenn-Holz-Verkauf.

Im Distrikt Killberg Abt. Molde kommen am
Montag den 7. Januar
zum Aufstreich:
15 Rm. buchenes und sonstiges Laubholz; 200 Rm. Nadelholz-Scheiter u. -Prügel; 1000 meist buchene Laubholz- u. 1000 St. Nadelholz-Wellen.
Zusammenkunft nachmittags **1 Uhr** auf der Höhe der Freudenstädter Steige bei der Buche. Gemeinderat.

Revier Freudenstadt.

Nadelholz-Stammholz- und Stangen-Verkauf.

Am **Samstag den 12. Januar** im Rathaus in Freudenstadt:
a. vormittags 1/2 10 Uhr aus Frutenhoferwald 12 und 18, Steinwald 19, 22, 23, 29, 39, 57 und Pfarrwald:
3368 Baustangen I. bis III. Klasse, 1310 Hagstangen I. bis III. Klasse, 3645 Hopfenstangen I. bis III. Klasse, 1555 Hopfenstangen IV. und V. Klasse, 14215 Rebstecken I. und II. Klasse (und zwar Fichten und Tannen bei allen Klassen);
b. vormittags 1/2 12 Uhr aus Frutenhoferwald 12 (Scheidholz) und 18, Steinwald 19, 22, 23, 29, 46, 57 und Pfarrwald:
Fm. Langholz: 598 I., 151 II., 118 III., 440 IV., 399 V. Klasse und Fm. Sägholz: 39 I., 13 II., 46 III. Klasse.

Der **Wand-Notiz-Kalender**, welcher dem „Gesellschafter" beigegeben gewesen ist, ist auch für Nicht-Abonnenten à 10 ₰, so lange Vorrat, zu beziehen.
G. W. Zaiser'schen Buchhdlg.

Nagold.
Reutlinger Lotterie.
Die **Erneuerungslose** à Mk. 1 zur **2.** und **Hauptziehung** am **5. März 1895** bitten abzuholen und reservieren solche **nur** bis **31. Januar 1895.**
G. W. Zaiser'sche Buchhdlg.

Alle **Laubsägerei-**Artikel liefern
G. Schaller & Comp.,
Konstanz, 3 Marktstätte 3.
Preislisten und Vorlagekataloge umsonst.

Plüß-Staufer-Kitt
ist das Allerbeste zum Kitten zerbrochener Gegenstände, wie Glas, Porzellan, Geschirr, Holz u. s. w.
Nur ächt in Gläsern zu 30 u. 50 ₰ bei **Gottl. Schmid, Kaufm., Nagold, Adolf Frauer, Wildberg.**

Anzeigen aller Art
sobald dieselben in mehreren Zeitungen veröffentlicht werden sollen, übergiebt man zur Besorgung am besten der bekannten Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler A. G.**, welche dieselben sofort ohne jede Anrechnung von Porto und Spesen für Vervielfältigung 2c. an die betr. Zeitungen weiterbefördert und nur die **Originalpreise** der Zeitungen in Rechnung stellt. **Gewissenhafter Rat** bei Auswahl der geeignetsten Blätter. Streng reelle Bedienung.
Die **Geschäftsstelle** der Firma **Haasenstein & Vogler** A. G. befindet sich in **Stuttgart**, Königsstraße 11 I. Stock, Telefon No. 1156.

Garantie der Echtheit.
Dr. Suin de Boutemard's aromatische Zahnpasta, das universellste und zuverlässigste Erhaltungs- u. Reinigungsmittel der Zähne und des Zahnfleisches; in 1/1 und 1/2 Päckchen à 1 ℳ 20 ₰ und 60 ₰.
Dr. Borchardt's aromatisch Kräuterseife, zur Verschönerung und Verbesserung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinigkeiten; in versiegelten Original-Päckchen à 60 ₰.
Apoth. **Sperati's** ital. Honigseife, ganz vorzügliches mildes und wohlthuendes Waschmittel, in Päckchen à 50 ₰ und 25 ₰.
Dr. Hartung's Kräuter-Pomade, zur Wiedererweckung u. Belebung des Haarwuchses; in versiegelten und im Glase gestempelten Tiegeln à 1 ℳ
Dr. Hartung's Chinarinden-Oel, zur Conservierung und Verschönerung der Haare; in versiegelten und im Glase gestempelten Flaschen à 1 ℳ
Professor **Dr. Linders'** vegetabilische Stangen-Pomade, erhöht den Glanz und die Elastizität der Haare und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel; in Originalstücken à 75 ₰.
Echt zu obigen Fabrikpreisen bei
G. W. Zaiser in Nagold.

Schuld- & Bürgscheine
vorrätig bei **G. W. Zaiser.**

Losungsbüchlein für 1895
bei **G. W. Zaiser.**

Steuer-Büchlein
vorrätig bei **G. W. Zaiser.**

Druckarbeiten
jeder Art werden sauber und pünktlich ausgeführt in der
Buchdruckerei ds. Blattes.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Nagold.

5000 Mk.

Pflegschaftsgelder, die längere Zeit ausstehen können, werden in einem oder mehreren Posten sofort ausgeliehen.

Gutekunst z. „Löwen."

Zwerenberg.

42 Raumeter schönes meist tannenes

Scheiterholz

hat zu verkaufen

Jak. Friedrich Kloz, Bauer.

Geld zu 4%

bis 4½% gegen gute Pfandsicherheit vermitteln, Haus- u. Güterzieler kaufen billigst. — Informativscheine senden an

Roller & Beittinger,

Hypothekengeschäft,

Heilbronn. (H.)

Grosse Vorsicht

ist beim Einkauf von Lederfett nötig. Mit dem einen Fett lassen sich grosse Ersparnisse am Lederzeug erzielen, das andere (auch Schweinefett und Vaseline gehören hieher) nützt nicht viel und manches ist dem Leder sogar geradezu schädlich. Das anerkannt beste Leder-Erhaltungsmittel ist das alterprobte

Schuhfett Marke Büffelhaut.

Dieses wird **nie offen,** sondern nur in **Blechbüchsen** verkauft, deren Deckel mit nebiger Schutzmarke bedruckt ist. Auf diese Marke ist wohl zu achten und weise man jede **Büchse ohne diese Marke,** sowie jedes **offene Lederfett** als **nicht echt** zurück. Büchsen à 20 und 40 Pfg. sind samt Gebrauchsanweisung in nachstehenden Handlungen zu haben:

Nagold: H. Gauß Wtwe.
„ J. Grüninger.
„ Hch. Lang.
„ Herm. Knodel.
„ L. Schlotterbeck.
„ Fr. Schmid.
„ W. Hettler.
Altensteig: C. W. Lutz.
Ebhausen: J. Hartner.
Effringen; B. Bechtold.
Emmingen: M. Ch. Geigle.
Gültlingen: J. G. Hummel.
Haiterbach: Fr. Schittenhelm.
Iselshausen: Schöllhammer, We.
Rohrdorf: Ernst Sitzler.
Rothfelden: C. Wolf We.
Sulz: Th. Rall.
Waldorf: Aug. Keßler.
Wildberg: Ad. Frauer.

M. 75,000

schon am 15. u. 16. Jan. 95. **Ziehung** der **Grossen Ulmer Münster-Geldlotterie.** Originallose à *M.* **3.**— 16 Lose 45 *M.* Beteiligung an **100** Originallosen *M* 4., 8., 15., 18., 35, 70. Beteiligung an **500** Originallosen *M.* 19, 38, 73, 90, 175. Porto u. Liste 30 ₰. **Reutlinger Lose** *M.* **2.**— Haupttreffer 25 000 *M.* **Fachsenfelder Lose** *M* **1.**— Haupttr. 15 000 *M.* Jede Liste 15 ₰ empfiehlt und versendet

J. Schweickert,

Generalagent, Stuttgart.

Für Rettung von Trunksucht

versendet Anweisung nach 17jähriger approbirter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine Berufsstörung, unter Garantie. Briefen sind 50 Pfg. in Briefmarken beizufügen. Man adressiere: „Privatanstalt Villa Christina bei Säckingen, Baden.

Bindfaden bei G. W. Zaiser.

Katalog gratis.

Gegen Einsendung oder Nachnahme versende ich in **neuen** Exemplaren zu den **ermäßigten Preisen:**

Nützliche Vogelarten

nebst ihren Eiern,

deren Schutz behördlich angeordnet ist.

Mit einer Mappe von 7 Farbendrucktafeln in 18fachem Chromodruck (Format 32×43 Cm.)

mehrfach **Statt 6,80 M. für M. 3.— franko.** prämiert.

Ferner als reizendes Präsent:

Im Waffenrock:

Ernste und heitere Bilder aus dem Soldatenleben, gezeichnet von Ferd. Czabran.

Zwölf prächtige Bilder auf grauem Carton in hocheleganter Leinwandmappe mit Goldtitelpressung.

Statt M. 6.— für M. 3.— franko.

Fr. Eugen Köhler's Verlag in Gera-Untermhaus.

Lacke, Firnisse, Oelfarben

liefert für alle Zwecke in anerkannt bester Qualität

Dr. Eugen Schaal, Feuerbach-Stuttgart.

Spezialität in abwaschbaren, porzellanartig erhärtenden **Email- u. Lackfarben** in allen Nüancen für: Schul- und Krankenhäuser, Badezimmer, Säle, Köchen, Korridore, Stallungen etc., Wein-, Bier- und Gährkeller, Maschinen.

Fussbodenlacke prima, mit Hochglanz, in Sprit und Oel in allen Farben.

Sämmtliche Lacke f. Möbel- & Pianofortefabriken, Drehereien etc.

Spritlacke und Polituren.

Dr. Eugen Schaal's „Antioxyde" Unübertroffenes Rostschutzmittel für Maschinen, Kleineisenwaren, Haushaltungsgegenstände etc.

Muster, Prospecte etc. gratis und franco.

Patentirt in allen Staaten. Höchste Auszeichnung in Chicago.

Nagold.

Kalender pro 1895

in den verschiedenen Ausgaben empfiehlt

G. W. Zaiser.

Für Landwirte!

In meinem Verlage ist in **3. Auflage** erschienen

Die Erhöhung des Milch-Ertrags der Kühe.

Ratschläge zu rationellem Betriebe der Milchwirtschaft, wodurch das Milcherträgnis der Kühe etc. um ⅓ Teil und noch mehr erhöht werden kann.

Gegen Einsendung von Mk. 1.60 in Briefmarken oder gegen Nachnahme zu beziehen durch den Verlag

Ph. Busch, Mannheim.

Korff's-Kaiser-Oel

bestes wasserhelles Petroleum von hervorragender Leuchtkraft,

unübertroffen in Bezug auf Sicherheit gegen

Explosion & Feuersgefahr

Die neueste Untersuchung durch das städtische Laboratorium zu Stuttgart ergab für „Korff's Kaiseröl" einen Entflammungspunkt von 50 bis 52° C., für die anderen sog. hochtestigen Petroleumsorten dagegen nur 37 bis 44° C. (Salonöl 39,2° C.); hiedurch ist die seit 15 Jahren bewährte Ueberlegenheit von „Korff's Kaiseröl" wieder auf's glänzendste bewiesen.

NB. Da mit dem Namen „Kaiser-Oel" häufig Mißbrauch getrieben wird, so dem andere Petroleumsorten, unter dem Namen „Kaiser-Oel" verkauft werden, so verlange man beim Einkauf ausdrücklich „Korff's Kaiseröl".

Brennt vollständig geruchlos und sparsamer, als gewöhnliches Petroleum.

Im Bezirk dieses Blattes echt nur zu haben bei **Ernst Lutz** in **Nagold, Adolf Frauer** in **Wildberg.**

Ulmer Münsterbaulose à 3 Mk.

bei G. W. Zaiser.

6000 Mark

werden von einem pünktlichen Zinszähler aufzunehmen gesucht.

Näheres durch die Red. d. Bl.

Pferdeknecht-Gesuch.

Auf sofort oder Lichtmeß wird ein tüchtiger Pferdeknecht gesucht und erteilt die Redaktion d. Blattes nähere Auskunft.

Eine tüchtige

Magd,

nicht unter 18 Jahren, wird aufs Land gesucht — von wem? sagt die Red. d. Bl.

Gratis'sches

Augenwasser!

Schutz-Marke. Gegründet im Jahr 1785.

General-Vertrieb **Sicherer'sche Apotheke Heilbronn a/N.**

Seit 1785 bewährtestes und bestes Heilmittel gegen Augenkrankheiten, Augenentzündungen und schwache Augen

Um des wirklichen Heilerfolges sicher zu sein, verlange man b. Ankauf ausdrücklich „Gratis'sches Augenwasser" und beachte obige Schutzmarke, mit der jedes Glas versehen ist.

Kein Geheimmittel, daher Verkauf auf Antrag vom K. Württ. Medicinal-Collegium stets gestattet.

Preis: das Glas 70 Pfg. mit Gebrauchsanweisung.

Tausende von Attesten jüngster Zeit aus allen Kreisen beweisen den Erfolg bei dessen Anwendung.

An Orten, wo dasselbe nicht zu bekommen, wende man sich direct an obige Niederlage.

Bildniss des ursprünglichen Erfinders.

Niederlage in Nagold bei Apotheker Schmid.

Nagold.

Standesamtliche Anzeigen.

Vom Monat November 1894.

Geboren wurden:

6. Nov. Christian, S. d. led. Dienstmagd Barbara Spathelf von Ebhausen.
8. Nov. Sophie Marie Ernstine, T. d. led. Dienstm. Ernst. Dorothe Gutekunst.
7. Nov. Lina Rosa, T. d. Gotthilf Kläger, Uhrmachers.
10. Nov. Hedwig, T. d. Karl Moser, zum „schwarzen Adler".
21. Nov. Johanna, T. d. Joh. Mich. Proß, Schreiners.
23. Nov. Karl, S. d. Gottlieb Friedrich Freithaler, Schreiners.
24. Nov. ein Kind des Christof Günther, Schneiders männl. Geschlechts, das gleich nach der Geburt verstarb.
24. Nov. Bertha, T. d. Ernst Knodel, Rößleswirts.
28. Nov. Clara, T. d. J. M. Fr. Theurer, Schreiners.
30. Nov. Lina Rosina, T. d. Friedr. Stöhr, Dienstknechts.

Getraut wurden:

1. Nov. Gottlob Hermann Günther, Bierbrauer hier mit Kath. Barbara Dengler von Oberjettingen.
15. Nov. Karl Thomas Müller, Polizeisoldat hier mit Friederike Killinger hier.
27. Nov. Lorenz Friedrich Proß, Briefträger in Ludwigsburg mit Katharine Wilhelmine Grüninger hier.

Wir machen die hiesigen Abonnenten, denen das Blatt ins Haus geliefert wird, darauf aufmerksam, daß der jährliche Trägerlohn mindestens 35 Pfg. beträgt.